

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

Niederschrift Nr. 4/2025

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach
am: Mittwoch, 8. April 2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Bürgersaal im Rathaus

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte: 16

Es waren anwesend:

B´90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Dr. Mezger, OR Maier
CDU: OR Kehrle, OR Dörflinger, OR Miersch,
OR Zwilling, OR Graf
SPD: OR Tröndle, OR Difflipp-Eppele, OR Dr. Rausch
FDP: -
AfD: OR Rathjen, OR Kluger
FW: OR Thormann, OR Clemens
DIE LINKE: OR Labenz

Es fehlten

a) entschuldigt: OR Stolz, OR Dr. Klingert, OR Tessmer, OR Müller,
OR Dr. Noé, OR Gaebel

b) nicht entschuldigt: -

Schriftführer:

Robin Axtmann (StaDu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Dr. Leikam (KA), Frau Eblenkamp (StPIA), Frau Kunter (StPIA)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 27. März 2026, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 3. April 2025 auf der Internetseite der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekanntgegeben worden.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,
17:00 Uhr**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung im Bürgersaal des Rathauses. Entschuldigt für die heutige Sitzung seien Frau OR Stolz, Frau OR Dr. Klingert, Herr OR Tessmer, Herr OR Müller, Herr OR Dr. Noé und Herr OR Gaebel.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1: Jährlicher Bericht des Pfinzgaumuseums

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 1, Jährlicher Bericht des Pfinzgaumuseums, auf und begrüßt hierzu herzlich Herrn Dr. Leikam, den Leiter des Pfinzgaumuseums.

Herr Dr. Leikam (KA) bedankt sich für die Begrüßung und begrüßt die Anwesenden. Er freue sich, den Bericht hier vortragen zu dürfen. Er zeigt eine Präsentation. Er berichtet, dass im Jahr 2025 rund 11.300 Besucherinnen und Besucher die Ausstellungen und Veranstaltungen des Museums besucht hätten und damit die Zahl des Vorjahres (circa 10.200) übertroffen worden sei. Die Besucherzahlen bewegten sich seit 2023 wieder auf einem Vor-Corona-Niveau. Im Jahr 2025 seien drei Sonderausstellungen gezeigt worden. Die bereits 2024 eröffnete Sonderausstellung „Mit Gespür für den Moment. Der Durlacher Fotograf Walter Schnebele“ sei bis zum 22. Juni 2025 verlängert worden. Sie habe Einblicke in das Werk des Fotografen Walter Schnebele vermittelt, dessen Motive insbesondere Szenen aus Durlach umfasst hätten. Die Ausstellung habe mit rund 2.100 Besucherinnen und Besuchern auf besonderes Interesse gestoßen. Ab dem 12. Juli sei die Sonderausstellung „Brummi, Monza und Milano. Mopeds der Durlacher Firma Gritzner“ gezeigt worden. Diese habe sich mit der Moped-Produktion des Unternehmens Gritzner in den 1950er- und frühen 1960er-Jahren befasst und einen bislang weniger bekannten Aspekt der Durlacher Industriegeschichte beleuchtet. Neben Originalfahrzeugen seien auch historische Aufnahmen und Werbematerialien präsentiert worden, welche Einblicke in die Herstellung, den Vertrieb und die Nutzung der Mopeds vermittelten. Mit knapp 3.000 Besucherinnen und Besuchern sei die Ausstellung ein großer Erfolg gewesen. Großer Beliebtheit habe sich erneut die Weihnachtsausstellung „Achtung, Zugdurchfahrt! Spielzeugeisenbahnen in Betrieb“ an den ersten drei Adventswochenenden erfreut, die durch eine ergänzende Präsentation zur Durlacher Eisenbahngeschichte erweitert worden sei. Die Dauerausstellung sei weiterhin sowohl von Einzelbesucherinnen und -besuchern als auch im Rahmen von Führungen besucht worden, wenngleich die Präsentation aus dem Jahr 1994 mittlerweile inhaltlich und gestalterisch überholt sei. Aufgrund der fortgesetzten Baumaßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes in der Karlsburg habe auch im Jahr 2025 ein Teil der Museumsräume geschlossen bleiben müssen. Die Maßnahmen würden trotz der Einschränkungen begrüßt, da ein ausreichender Brandschutz für den Erhalt des Museums erforderlich sei. Wie im Vorjahr habe das Pfinzgaumuseum regelmäßig Führungen durch die Sonderausstellungen sowie Themenrundgänge durch die Dauerausstellung angeboten. Die Besucherstärksten Veranstaltungen seien unter anderem das Museumsfest am 25. Mai, das wieder zeitgleich mit dem Naturpark-Markt stattfand, sowie der Kindertag am 21. September gewesen. Die Social-Media-Kanäle des Museums seien im Berichtsjahr weiter intensiv genutzt worden. Für die Auftritte auf Facebook und Instagram seien vielfältige Inhalte zu Ausstellungen und Veranstaltungen erstellt und veröffentlicht worden.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1: Jährlicher Bericht des Pfinzgaumuseums

Blatt 2

Mit dem Format „Museum im Koffer“ habe das Pfinzgaumuseum ein neues aufsuchendes Vermittlungsangebot entwickelt. Dieses richte sich insbesondere an Menschen, die aufgrund körperlicher oder geistiger Einschränkungen das Museum nicht selbst besuchen könnten. Die Kulturvermittlerinnen Susanne Krauthauser und Eva Unterburg erarbeiteten ein entsprechendes Konzept. Das Angebot, bei dem das Museum mit interaktiven Elementen in pflegerische Einrichtungen komme, sei auf sehr positive Resonanz gestoßen und werde mittlerweile regelmäßig nachgefragt. Es beinhalte 5 Themenbereiche, die bewusst das Langzeitgedächtnis ansprechen, wie beispielsweise „Kindheit und Schule“ oder auch „Große Wäsche“. Das Mitmachen und Einbringen persönlicher Erfahrungen würden damit gezielt gefördert. Dank einer Förderung durch das „Netzwerk Demenz Karlsruhe“ hätte das „Museum im Koffer“ für 10 Einrichtungen, überwiegend in Durlach, zunächst einmalig kostenlos angeboten werden können und sei damit bekannt gemacht worden. Er habe ein paar Zitate auf einer Folie mitgebracht, welche ein paar Impressionen der Rückmeldungen spiegelten. Es sei in Karlsruhe das einzige Angebot dieser Art. Darüber hinaus sei mit dem Escape Game „Das verfluchte Kindermädchen“ ein weiteres Vermittlungsformat entwickelt worden, das sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene richte. Basis für diese Entwicklung habe ein im Vorjahr abgeschlossenes Projekt in Zusammenarbeit mit einem Seminarkurs des Markgrafen-Gymnasiums sowie der Theo-Prax-Stiftung gebildet. Nach Abschluss der Konzeptions- und Testphase habe das Angebot Ende 2025 erstmals für Termine ab Januar 2026 buchbar gemacht werden können. Im Bereich der Sammlung habe das Museum im Jahr 2025 zahlreiche Neuzugänge, insbesondere Schenkungen aus Privatbesitz, verzeichnen können. Darunter befänden sich unter anderem Objekte mit Bezug zu Durlacher Vereinen sowie einzelne Ankäufe mit Bezug zu Durlacher Industriebetrieben. Das Pfinzgaumuseum blicke insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Ein besonderer Dank gelte dem Stadtamt Durlach sowie dem Freundeskreis Pfinzgaumuseum – Historischer Verein Durlach e.V. für die Unterstützung. Ebenso werde den Leihgeberinnen und Leihgebern sowie allen Kooperationspartnern gedankt. Abschließend berichtet er, dass die Sonderausstellung „Brummi, Monza und Milano“ bis zum 8. Februar 2026 verlängert worden sei. Seit dem 14. März werde zudem die Sonderausstellung „Als die Karlsburg Kaserne war. Das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach“ gezeigt, die sich mit der militärischen Nutzung der Karlsburg befasse und bis zum 20. September zu sehen sein solle. Im Anschluss sei eine Präsentation von Gemälden mit Durlach-Motiven geplant. Weiter wird mitgeteilt, dass am 26. April das Museumsfest – zeitgleich mit dem verkaufsoffenen Sonntag – stattfinde. Der Kindertag sei für den 20. September vorgesehen. Für die ersten drei Adventswochenenden sei erneut die Durchführung der Modelleisenbahn-Vorführung „Achtung, Zugdurchfahrt! Spielzeugeisenbahnen in Betrieb“ geplant. Er bedankt sich für die Unterstützung und freue sich, den ein oder anderen bei einer der Veranstaltungen im Pfinzgaumuseum begrüßen zu dürfen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich für den Bericht.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,
17:00 Uhr**

**Protokoll zu
TOP 1: Jährlicher Bericht des Pfinzgaumuseums**

Blatt 3

OR Kehrlé (CDU-OR-Fraktion) bedankt sich für den Vortrag und für das geleistete Engagement des ganzen Teams. Es sei schön, dass die Besucherzahlen wieder jährlich stiegen. Er fragt, ob etwas zum weiteren Vorgehen mit den Open-Librarys bekannt sei.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, dies betreffe die Stadtteilbibliothek und nicht das Pfinzgaumuseum. Hieran werde aber weitergearbeitet.

OR Tröndle (SPD-OR-Fraktion) bedankt sich herzlich bei Herrn Dr. Leikam und seinem Team für die hervorragende Arbeit. Aktionen, welche die gesamte Bandbreite und die Vermittlung der Geschichte abdeckten seien besonders wertvoll. Er fragt zum Stichwort der lebendigen Vermittlung der Geschichte. Durlach sei ein Industriearbeiterstandort gewesen. Vor rund 100 Jahre hätten die Menschen in Millieus gelebt. Es habe unterschiedliche Vereine, beispielsweise der Arbeiterbewegung, gegeben. Er fragt, ob dies nicht auch mal ein Thema sei, was man angehen könnte. Vor einigen Jahren habe man die Transformation vom Industrie- zum IT-Standort erlebt. Dies habe man hervorragend gemacht. Er fragt, ob man auch diesen Übergang der Geschichte mal thematisieren könnte.

Herr Dr. Leikam (KA) bedankt sich für die Vorschläge. Grundsätzlich seien dies Themen, die man im Rahmen einer Sonderausstellung mal aufgreifen könnte. Das Thema „Durlach als Industriestandort“ könne er sich mal als Ausstellung über Durlach in den 1920er Jahren vorstellen. Er würde es etwas breiter angehen, dass es nicht nur Vereinsgeschichte werde. Zur Transformation sagt er, sei dies ein interessantes Thema. Hier habe man aber leider noch ganz wenige Objekte in der Sammlung. Hier sei man durchaus offen für Spenden. Aus der badischen Maschinenfabrik dürfte man das letzte Guss-Stück haben. An weiteren Objekten für die Transformation sei man interessiert, was dann die Basis für eine Sonderausstellung sein könnte. Zeitzeugen kämen hier aber auch in Betracht. In der langfristigen Perspektive sei dies sicher auch eine sinnvolle Ergänzung einer neu zu kreierenden Dauer- ausstellung, sodass diese nicht in den 1950er Jahren ende, sondern idealerweise bis zu den heutigen Tagen reiche.

OR Clemens (FW-OR-Fraktion) bedankt sich für den Vortrag und die Arbeit. Er spricht die Ausstellung „Als die Karlsburg Kaserne war“ an. Hier habe man die Geschichte wirklich nacherleben können. Ihn würde auch interessieren, welche gute Industrie Durlach hatte, beispielsweise wie die Firmen Gritzner, Pfaff, die badischen Maschinenwerke und andere und der Sprung zum heutigen Stand. Heute sei dort Hightech enthalten und werde dort vertrieben. Alleine das web.de sei hier bereits sehr spannend. Es sei eine gute Idee, der Öffentlichkeit auch zu zeigen, dass man nicht nur eine gute Stadt zum Einkaufen sei, sondern man auch im wirtschaftlichen viel zu bieten habe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, ihr komme in Bezug dessen eine Idee. Vielleicht könne sie mit Herrn Dr. Leikam auch mal aktuelle Firmen besuchen,

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1: Jährlicher Bericht des Pfinzgaumuseums

Blatt 4

und die Idee der Ausstellung zur Transformation vortragen. Sie könne sich gut vorstellen, dass man hier beispielsweise mit oder um der RaumFabrik interessante Dinge und Unterstützer finden könnte. Sie schlägt vor, dass sie sich dies im Laufe des Jahres gemeinsam vornehmen sollten.

OR Dr. Mezger (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) schließt sich den Vorrednern an. Sie sei bei der Eröffnungsveranstaltung der letzten Sonderausstellung dabei gewesen. Sie sei beeindruckt gewesen, wie man die Exponate der Bevölkerung integriert habe. Ihr sei auch noch die Firma Schwabe eingefallen. Sie selbst wisse nicht, wie man die homöopathische Medikamente herstelle. Dies fände sie beispielsweise auch einen spannenden Anreiz.

Herr Dr. Leikam (KA) bedankt sich auch für diese Anregungen. Zu den Medikamenten der Firma Schwabe sagt er, habe man im Industrieraum, in welchem auch die Firma Gritzner und die Badische Maschinenfabrik sei, vor ein paar Jahren eine Ergänzung vorgenommen, dass die Firma Schwabe dort auch präsentiert sei. Dies betreffe auch andere, heute noch existierende Durlacher Firmen. Die Firma Schwabe komme in der Dauerausstellung definitiv vor. Was die Herstellung betreffe, müsse er sagen, sei man ein historisches Museum. Die Inhalte dürften daher nicht zu naturwissenschaftlich sein. Ebenso betreffe dies den Blick in die Gegenwart oder Zukunft.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich herzlich bei Herrn Dr. Leikam und seinem Team. Er habe auch zum Ausdruck gebracht, dass man ein unglaublich gutes Miteinander pflege. Es liege auch sehr viel in seiner Person und der Motivation des ganzen Teams. Das Pfinzgaumuseum werde in einem unglaublich interessanten und hohen Niveau präsentiert. Er dürfe die Wertschätzung des gesamten Gremiums gerne mitnehmen. Auch die Kulturbereiche seien in den letzten Jahren in schwierigen Haushaltsituationen gewesen. Wenn man dann trotzdem sehe, was das Museum unter der Leitung von Herrn Dr. Leikam in den letzten Jahren habe präsentieren können, sei dies sehr eindrucksvoll. Hier könne man nur ein großes Dankeschön aussprechen. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 2: Verbreiterung und Instandsetzung des Anlagenwegs Rittnertstraße

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 2, Verbreiterung und Instandsetzung des Anlagenwegs Rittnertstraße, auf. Sie begrüßt hierzu Frau Eblenkamp vom Stadtplanungsamt. Sie fragt, ob die Präsentation zu der Vorlage gezeigt werden solle oder man direkt in die Fragenrunde starten könne.

Allgemeine Zustimmung zur Fragerunde

OR Maier (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) sagt, man freue sich über die Planungen und dass daran gearbeitet werde. Teilweise seien einige Probleme für den Radverkehr im dortigen Bereich bereits gelöst, in Richtung Stupperich gebe es aber noch welche. Gerade in der heutigen Verbreiterung der E-Bikes sei ihnen wichtig, dass auch bergauf vernünftige Wege für Radfahrer zur Verfügung stünden. Sie erachten die Planungen als sehr gut. Es koste Geld, das sei klar. Er fragt, ob die Kosten der verschiedenen Varianten beziffert werden könnten.

Frau Eblenkamp (StPIA) begrüßt die Anwesenden. Zu den Kosten könne man nicht differenziert antworten. Hier gebe es viele Dinge, was sich erst in der Ausführungsplanung zeigen würde. Gerade auch, was die Bäume und die Wasserhaltung betreffe, zeige sich erst in der weiteren Planung im Detail.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, es gehe heute eher um eine Grundsatzentscheidung, ob in die detailliertere Planung eingestiegen werden solle oder nicht. Man habe es in der Vorlage auch vorsichtig formuliert. Stadtweit sei bei Maßnahmen dieser Größenordnung die Verwaltung für die Umsetzung zuständig. Man habe es nochmals vor dem weiteren Verfahren in den Ortschaftsrat bringen wollen, da es ja auch mit Geldern verbunden sei. Hier wollte man sich vorab die Befürwortung oder Ablehnung des Ortschaftsrats einholen.

OR Clemens (FW-OR-Fraktion) sagt, er habe das ganze durchgeschaut. Er sei etwas erstaunt, dass es nicht jetzt schon sehr in Detail gehe. Man wisse nicht, ob Bäume gefällt werden oder Bäume beschädigt würden. Er wolle wissen, was man hier unter einer Querungshilfe verstehe, ob dies einen Tunnel oder sonstiges betreffe. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit würde ihn interessieren, wo und wie hoch das Gefährdungspotential aktuell sei. Er glaube, man habe hier derzeit keine große Gefährdung von Fußgängern. Er befürchte aber, dass gerade bergab eine Rennstrecke entstehe, wenn es von einem Gehweg, auf dem Radfahrer mit Schrittgeschwindigkeit fahren dürften, auf einen Radweg umgemünzt würde. Ihm sei die Ausarbeitung hier zu oberflächlich. Er sei auch deshalb etwas erstaunt, da bei einer einfachen Hundefreilauffläche von allen Seiten ins Detail untersucht worden sei und ein Pamphlet von 9 Seiten erstellt worden. Hier gehe man nun sehr oberflächlich dran mit der Aussage, es könnte sein, dass Bäume beschädigt oder beeinträchtigt würden. Erst durch die weitere Planung zeige, ob der Entwurf machbar sei.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 2: Verbreiterung und Instandsetzung des Anlagenwegs Rittnertstraße

Blatt 2

Für ihn sei das ganze sehr überarbeitungsbedürftig. Weiter würden die Finanzen sicherlich den Rahmen sprengen, gerade in der heutigen Zeit, wo man das Geld an anderen Stellen wichtiger bräuchte.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, sie habe versucht zu erklären, dass man die Verwaltung nicht in die detailliertesten Planungen schicken wollte, ohne dass es eine Unterstützung des Ortschaftsrats gebe. Hier müsse man auch mit den Ressourcen in der Verwaltung haushalten. Dies sei auch der Grund, weshalb die Planung noch nicht in der gewünschten Detailplanung enthalten sei.

Frau Eblenkamp (StPIA) antwortet auf aufgekommene Fragen. Es sei nicht so, dass Bäume gefällt werden sollen. Es habe auch Ortstermine mit dem Gartenbau- und Umweltamt gegeben, welche sich die Situation angeschaut hätten. Diese hätten der grundsätzlichen Verbreiterung des Weges zugestimmt. Sollte sich in der weiteren Planung herausstellen, dass es an bestimmten Stellen für Bäume gefährlich werden würde, so könnte man beispielsweise hier auch mit punktuellen Einengungen arbeiten. Es sei keinesfalls geplant, dort Bäume zu fällen. Dies sei bei der vorliegenden Planung aber auch bereits berücksichtigt. Zur Querungshilfe sagt sie, handle es sich um eine Mittelinsel auf der Fahrbahn. Hier könnte man sich aufstellen und wenn die Fahrbahn frei ist, diese dann queren. Zum Gefährdungspotential sagt sie, sei dies auf der Rittnertstraße für den bergauf fahrenden Fahrradfahrer deutlich höher als wenn er auf dem Anlagenweg fahren würde. Dieser sei auch heute kein Fußweg, sondern ein Anlagenweg, was es dann auch bleiben würde. Der Radfahrer dürfte heute schon dort fahren, wenn er dies wolle, wenngleich der Weg zu schmal sei um es komfortabel nutzen zu können. Zur Finanzierung sagt sie, seien diese vom Tiefbauamt grob geschätzt und liege bei rund 500.000 Euro. Dies beinhalte die Verbreiterung und die Querungshilfe. Die genaue Summe könne man aber auch hier erst nach der Detailplanung nennen. Im oberen Ende sei die Weiterführung des Radweges dann auf der rechten Seite, bergaufwärts betrachtet. Hier sei gerade auch eine Kollegin in der Planung, dass man dort eine bessere Querungsmöglichkeit für den Radverkehr schaffe, was aus dem Workshop mit den Radwegeverbindungen mit den Höhenstadtteilen herauskam. Es sei für den bergauffahrenden Radweg eine gute Alternative auf dem rund einen Kilometer.

OR Kehrlé (CDU-OR-Fraktion) bedankt sich für die Vorstellung und die Antworten. Man werde der Variante 1 zustimmen und habe sich bereits zuvor um einen Antrag der Grünen gehandelt. Man habe viel gelernt und könne nicht viel machen. Dies sei also die einzig sinnvolle Möglichkeit, wie man die Radfahrer sicherer bergauf bekäme. Er kenne den Weg und wohne dort ums Eck. Er sehe damit auch den positiven Effekt, dass wenn das Gartenbauamt dort arbeite, deren Fahrzeuge besser auf den Weg passten und nicht immer das Bankett beschädigen würden. Er frage, ob die 2,50 Meter die maximale Breite sei, die man machen könne und ob dies für Fahrzeuge breit genug sei.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 2: Verbreiterung und Instandsetzung des Anlagenwegs Rittnertstraße

Blatt 3

Frau Eblenkamp (StPIA) sagt, dies sollte mit den geplanten 2,50 Metern möglich sein und sei die maximal zulässige Breite.

OR Rathjen (AfD-OR-Fraktion) bedankt sich für das Wort. In der Begründung der Stellungnahme werde sehr prominent auf den Klimaschutz, also die Verminderung der Erderwärmung durch aktive Maßnahmen, abgehoben. Es stelle sich die Frage, ob das Thema dort nur eingefügt werde, um potentielle Fördermittel abzurufen und die Maßnahme zu finanzieren. Das eine sei entweder ein Verstoß gegen den Grundsatz der Klarheit und Wahrheit in der Haushaltsplanung und Vollzug oder die Maßnahme diene objektiv nicht dem Klimaschutz. Er könne dies begründen. Es werde wie selbstverständlich angenommen, dass aktive Mobilität bei Fuß- und Radverkehr dem Klimaschutz durch Vermeidung von CO₂ und Schadstoffen diene. Dies sei objektiv nicht der Fall. Ein Fahrradfahrer, welcher von der Badener Straße zum Thomashof fahre, habe einen höheren Grundumsatz als ein Autofahrer, der sich im Ruhepuls hochfahren lasse. Deswegen habe ein Radfahrer auch wesentlich mehr CO₂ ausgeatmet als der Autofahrer auf der gleichen Strecke. Daher lehne die AfD-Fraktion den Antrag ab. Nicht, weil die Verkehrssicherheit verbessert werden könnte, sondern weil es auf den sogenannten Klimaschutz begründet werde. Dies könne man ihren Wählerinnen und Wählern nicht zumuten, dass die AfD diesem Thema zustimme.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) führt zur Position der SPD aus. Man habe das Vertrauen in die Verwaltung, dass sie eine dieser Varianten umsetze, sinnvollerweise die günstigere. Man sehe in der Vorlage natürlich auch, dass das ganze unter Haushalts- und Priorisierungsvorbehalt stehe. Von daher könne er sich vorstellen, dass man in nächster Zeit andere Projekte in Durlach auf einer höheren Prioritätsstufe sehe als dieses Projekt, unabhängig davon, dass es sinnvoll sei. Unabhängig davon, sei man damit aber einverstanden.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung auf:

Beschluss:

12x Ja

4x Nein

0x Enthaltung

Ergebnis: mehrheitlich zugestimmt

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 3: Vermietung der IBC-Container

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 3, Vermietung der IBC-Container, auf. Sie fragt, ob man direkt zur Abstimmung kommen kann.

Allgemeine Zustimmung im Gremium

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt somit keine Wortmeldungen fest und ruft den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung auf.

Beschluss:

16x Ja

0x Nein

0x Enthaltung

Ergebnis: einstimmig zugestimmt

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 4: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 4, Mitteilungen des Stadtamtes Durlach, auf. Diese lägen aus und stünden elektronisch zur Verfügung. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 5: Mündliche Fragen

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft Tagesordnungspunkt 5, Mündliche Fragen, auf.

OR Maier (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) bedankt sich und spricht die Kreuzung Schinnrain-/Auer-/Bleichstraße an. Diese sei Ende 2024 mit einem Provisorium versehen worden um diese künstlich zu verengen. Dies sei von der Optik her umstritten, aber es sei zweckmäßig. Es gebe nur an einer Stelle ein Problem. Wenn man im nördlichen Bereich von der Auer Straße kommend die Bleichstraße queren möchte, um in die Schinnrainstraße zu kommen, sei dort nicht mit Gelb der Fußweg abgegrenzt, sondern eine weiße Markierung auf der Straße, auf dem ein Fußwegsymbol drauf sei. Dies sei im Prinzip immer zugeparkt. Hier sei die Frage, ob man irgendetwas unternehmen könnte, um dies klarer darzustellen. Weiter fragt er nach der Brücke beim DJK.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, die Frage sei bereits an das Stadtplanungsamt weitergeleitet. Man habe noch keine Antwort erhalten, werde diese dann aber entsprechend weitergeben.

OR Kehrlé (CDU-OR-Fraktion) fragt, ob man ein temporäres Parkverbot einrichten könnte, bis die Baustellenmaßnahme Endhaltestelle beginne. Auf der Pfinzstraße, ab der Ecke Pforzheimer Straße in Richtung Endhaltestelle, die rund 50-60 Meter, über die Einfahrt zur Gießerei bis zum bestehenden Parkverbot. Hintergrund sei, dass der Schienenersatzverkehr für die S4 / S5 bereits jetzt hier durchfahre. Manche Personen stellten sich bereits jetzt um das dortige Eck innerhalb der ersten 4-5 Meter und man sehe, wenn man von der Gießerei auf die Pfinzstraße herausfahre weder links noch rechts etwas. Wenn sich Fahrzeuge dort zum abbiegen aufstellten, sei dort überhaupt kein Platz mehr.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, dies werde man zur Prüfung geben.

OR Dr. Mezger (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) sagt, sie sei eine der Kümmerinnen des Beirats für Jugend und Soziales. Die Jugendlichen hätten gefragt, ob es möglich sei, dass die Stadt einen Jugendgarten zur Verfügung stelle oder, sollte es schon einen geben, diesen besser zu bewerben. Sie wünschten sich einen Jugendgarten auf dem Gelände der Stadt, wo die Jugendlichen etwas werkeln könnten oder auch generationsübergreifend Zusammenarbeit erfolgen könnte.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich für die Frage und sagt, man werde dies mit der Abteilung Gartenbau prüfen. Sie wolle aber nochmals daran erinnern, in welcher finanziellen Situation man sich als Stadt befinde. Man diskutiere alle Anfragen, die da auch kämen, dies seien aber alles freiwillige Leistungen. Sie wolle dies nochmals in Erinnerung rufen, dass man auch als Kümmerer hier nach außen nicht den

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 5: Mündliche Fragen**

Blatt 2

Eindruck erwecke, was alles gehe, während derzeit nahezu nur noch das notwendigste und die Pflichtaufgaben gingen. Man hoffe, dass dies wieder besser werde, aber hier müsse man auch bei solchen Gesprächen draußen unterstützt werden. Man gehe schon die extra Meile, aber das werde in der Art und Weise aktuell nicht mehr so einfach möglich sein. Sie erinnere auch daran, dass durch die Stellenbesetzungssperre derzeit keine freiwerdende Stelle einfach besetzt werden dürfe. Jeden Tag, Woche oder Monat falle bedingt der normalen Fluktuation bereits Personal weg und man könne in diesem Jahr nicht mit einem Schnipp freiwillige Leistungen versprechen. Dies gelte in jedem Bereich, auch für den Beirat für Jugend und Soziales.

OR Pötzsche (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) fragt nach dem Projektfortschritt des Radwegs Rußweg. Die Baustelle der Deutschen Bahn im Bereich der BAB5-Brücke sei nun beendet. Hier könnte es jetzt ja vielleicht etwas voran gehen. Es wäre schön, wenn man einen Sachstand oder Garantie seitens der Stadt bekomme, dass der Radweg Rußweg weiterhin priorisiert und umgesetzt werde. Weiter sei in der Bienleinstorstraße zwischen Spitalstraße und Lederstraße eine Testpflasterung für die Altstadt-pflasterung eingebaut und fertiggestellt worden. Er wolle wissen, wie es nun dort weitergehe und was da weiter geplant sei.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, man werde dies zur Beantwortung weiterreichen und einen Sachstand für eine der nächsten Sitzungen anfordern. Interessant wäre hier auch, wie man überlege damit umzugehen oder ob es bereits erste Erkenntnisse gebe. Das werde man auf die Tagesordnung setzen.

OR Clemens (FW-OR-Fraktion) sagt, man brauche nochmals fachkundige Leute der Verkehrsbetriebe. Es gehe nochmals um die baulichen Maßnahmen am Stachus. Die Straßenbahn werde nicht mehr weiter nach Durlach reinfahren oder auch nicht weiter nach Wolfartsweier. So wie es angeklungen sei, werde diese in den Bahnhof Durlach einfahren und dort auf die letzten Gleise fahren. Das Problem dabei sei, wenn das so komme, habe man ein Problem für Behinderte, Kinderwagenbesitzer, Rollatornutzer, Radfahrer und so weiter, da es dort weder Rolltreppe noch Fahrstuhl gebe, sodass diese dort nicht hoch- oder herunterkommen würden, da der Bus ja auch erst am Busbahnhof eingesetzt werde. Wenn dies so komme sei dies eine Lösung, die man so rein praktisch nicht nutzen könne. Man habe hier noch etwas Zeit, bevor die Baustelle beginne, aber man sollte dies rechtzeitig berücksichtigen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich für den Hinweis, man reiche dies an die VBK weiter mit Bitte um Stellungnahme hierzu.

OR Thormann (FW-OR-Fraktion) fragt auch nochmals das Projekt der Kümmerer im Beirat für Jugend und Soziales an. Es sei dargestellt worden, dass die Finanzen recht eng

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 5: Mündliche Fragen**

Blatt 3

seien. Man habe sich überlegt, welche Maßnahmen schnell umzusetzen wären. Im Rahmen dessen sei beispielsweise die Beleuchtung angesprochen worden. Sie fragt, was sie den Jugendlichen zurückmelden sollte, also ob die Maßnahmen gar nicht gingen, sich diese verzögerten oder wie man damit umgehe. Man habe das Projekt eigentlich gestartet um den Jugendlichen zu zeigen, dass wenn man sich engagiere, auch vor Ort etwas passiere.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, man könne hierzu nicht viel mehr sagen. Die Haushaltssituation der Stadt Karlsruhe sollte allen hinreichend bekannt sein. Sie habe gerade auch nochmal versucht darzulegen, wie die personelle Situation sei. Was sie im Einzelnen dann als Kümmerin tue, sei auch ihre Aufgabe als Ortschaftsrätin. Die Zeiten der Bestellung freiwilliger Leistungen wie bisher seien aber definitiv vorbei und diese werde es so nicht mehr geben. Den Jugendlichen etwas anderes zu versprechen, halte sie nicht für zielführend. Man könne hier auch in die Diskussion mit den Jugendlichen gehen und darstellen, unter welchen Zwängen die Verwaltung und auch ein politisches Gremium sei und was die Rahmenbedingungen und Parameter seien, mit denen man arbeiten müsse. Sie stehe allen Gruppen und Kümmerern bei den Gesprächen auch zur Verfügung, aber sie glaube, für die heutige Sitzung sei dies zu umfassend.

OR Thormann (FW-OR-Fraktion) stellt klar, dass sie nichts versprochen habe, sondern Fragen eingereicht hätten.

OR Miersch (CDU-OR-Fraktion) fragt zum digitalen Schaukasten am Rathaus, ob es hier etwas Neues gebe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) sagt, hier gebe es noch keine Neuigkeiten. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. April 2026,
17:00 Uhr**

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich die Vorsitzende recht herzlich bei allen Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:50 Uhr.

Die Vorsitzende:

Der Schriftführer:

.....
Alexandra Ries
Ortsvorsteherin

.....
Robin Axtmann
(StaDu)

Die Urkundspersonen:

.....
OR Dr. Mezger
(B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)

.....
OR Miersch
(CDU-OR-Fraktion)